

nicht aber als einfache Nachlass-Ausstellung ohne Beziehung einer dritten Instanz erlaubt. Das Kunsthaus würde auch nicht über die Mittel verfügen, um Herrn Prof. Schlemmer oder jemand anderen für seine Mitarbeit zu entschädigen und hat bisher gern alle seine Kraft und Kunstfreude darauf verwendet, seine Ausstellungen aus tiefster Ueberzeugung so würdig anzulegen und durchzuführen, wie der Glaube an die Künstler es ihm eingab.

Wenn Sie die Aufgabe und die Möglichkeiten zu ihrer Lösung aber anders sehen sollten, so bitten wir Sie um unverholene Aeusserung, damit man sich auf einem vielleicht etwas anderen Boden finden kann.

II. In der Vortragsfrage möchten wir ganz auf Ihre Entscheidung und das Urteil vielleicht noch einiger Freunde von Otto Meyer abstellen. An sich würde ich es für sehr erfreulich halten, wenn Prof. Schlemmer als Künstler und Freund von Otto Meyer an einem Abend, nicht bei der Ausstellungseröffnung, wo längere Ausführungen ermüden, eingehend sprechen würde.

III. Von der Weiterleitung der Zürcher Ausstellung ist bisher noch nicht die Rede gewesen. Es wäre aber vielleicht gut, wenn bei Anlass der Anregung von Prof. Schlemmer zwischen Ihnen und dem Kunsthaus darüber eine Aussprache eingeleitet würde.

Ich sende Ihnen diesen Brief über das Büro des Kunsthauses, damit er dort kopiert und registriert werden kann und bitte Sie, Ihre Antwort, auch wenn Sie sie an mich direkt richten, ebenfalls dorthin zu senden, ich bin mit dem Kunsthaus in fast täglicher Verbindung.

O/M

Das wenig repräsentative Aeussere dieses Briefes bitte ich Sie mit den Umständen zu entschuldigen, meine Hand gehorcht mir noch nicht völlig.
Herrn Friedr. Fruttschi, Bildhauser, Ringgenberg.

Mit freundlichen Grüßen

Sehr geehrter Herr,

Ihr

Auf Ihre Anfrage vom 30. September teilen wir Ihnen mit, dass unsere November-Ausstellung voraussichtlich am 9. November eröffnet und bis 3. Dezember dauern wird. Die Werke müssen bis spätestens 4. November in unserem Besitze sein. Das Anmeldeformular geht Ihnen später noch zu.

Dr. W. Wartmann,

Direktor des Zürcher Kunsthauses

In vorzüglicher Hochachtung:

KUNSTHAUS ZUERICH

Der Direktor:

Zürich,
30. Oktober 1933.

H. A. Müller